

| | | |
|------|---------------------------------------|-------|
| 1975 | Ausgegeben zu Bonn am 1. Februar 1975 | Nr. 7 |
|------|---------------------------------------|-------|

| Tag | Inhalt | Seite |
|------------|--|-------|
| 27. 1. 75 | Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen vom 29. November 1969 über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen 9510-1 | 137 |
| 21. 11. 74 | Bekanntmachung der Vereinbarung über die Verlängerung des Abkommens vom 29. Dezember 1962 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit | 152 |
| 8. 1. 75 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Zollerleichterungen im Touristenverkehr, des Zusatzprotokolls hierzu betreffend die Einfuhr von Werbeschriften und Werbematerial für den Fremdenverkehr und des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge | 154 |
| 14. 1. 75 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Sklaverei in der Fassung des Änderungsprotokolls | 155 |
| 15. 1. 75 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters | 155 |
| 17. 1. 75 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966 | 156 |
| 21. 1. 75 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rettung und Rückführung von Raumfahrern sowie die Rückgabe von in den Weltraum gestarteten Gegenständen | 156 |

Gesetz

zu dem Internationalen Übereinkommen vom 29. November 1969 über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen

Vom 27. Januar 1975

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 29. November 1969 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Internationalen Übereinkommen über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Wird ein Seeschiff, das berechtigt ist, die Bundesflagge zu führen, von einem Seeunfall betroffen, der eine Verschmutzung der See durch Öl verursachen und die Reinhaltung der Küsten oder verwandte Interessen eines Vertragsstaates des Übereinkommens ernstlich gefährden kann, so ist

der Führer des Schiffes verpflichtet, den Seeunfall unverzüglich auf dem nach den Umständen geeignetsten Weg der Zentralen Meldestelle für Ölverschmutzungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes zu melden. Der Seeunfall soll gleichzeitig dem gefährdeten Vertragsstaat gemeldet werden. Sätze 1 und 2 gelten nicht für Schiffe der Bundeswehr.

(2) Für die Begriffe „Seeunfall“, „Öl“ und „verwandte Interessen“ gelten die Begriffsbestimmungen des Artikels II Nr. 1, 3 und 4 des Übereinkommens entsprechend.

(3) Ein Muster der Meldung nach Absatz 1 Satz 1 sowie die Meldestellen der Vertragsstaaten werden vom Bundesminister für Verkehr bekanntgemacht.

(4) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen Absatz 1 Satz 1 einen Seeunfall

nicht unverzüglich meldet. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

(5) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind die Wasser- und Schifffahrsdirektionen.

Artikel 3

Das Gesetz über die Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet der Seeschifffahrt vom 24. Mai 1965 (Bundesgesetzbl. II S. 833), zuletzt geändert durch § 70 Abs. 5 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 15. März 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 721, 1193), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 3 Buchstabe b werden hinter dem Wort „Verpflichtungen“ die Worte „oder zur Wahrnehmung völkerrechtlicher Befugnisse“ eingefügt.

2. An § 3 Abs. 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Ihnen obliegen ferner die Aufgaben nach § 1 Nr. 3 Buchstaben a und b auf der Hohen See, soweit sie nicht anderen Behörden zugewiesen sind.“

Artikel 4

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 5

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel XI für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 27. Januar 1975

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Verkehr
Gscheidle

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Internationales Übereinkommen
über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen**

**International Convention
Relating to Intervention on the High Seas
in Cases of Oil Pollution Casualties**

**Convention internationale
sur l'intervention en haute mer en cas d'accident entraînant
ou pouvant entraîner une pollution par les hydrocarbures**

(Übersetzung)

The States Parties to the present Convention,

CONSCIOUS of the need to protect the interests of their peoples against the grave consequences of a maritime casualty resulting in danger of oil pollution of sea and coastlines,

CONVINCED that under these circumstances measures of an exceptional character to protect such interests might be necessary on the high seas and that these measures do not affect the principle of freedom of the high seas,

HAVE AGREED as follows:

Article I

1. Parties to the present Convention may take such measures on the high seas as may be necessary to prevent, mitigate or eliminate grave and imminent danger to their coastline or related interests from pollution or threat of pollution of the sea by oil, following upon a maritime casualty or acts related to such a casualty, which may reasonably be expected to result in major harmful consequences.

2. However, no measures shall be taken under the present Convention against any warship or other ship owned or operated by a State and used, for the time being, only on government non-commercial service.

Article II

For the purpose of the present Convention:

1. "maritime casualty" means a collision of ships, stranding or other incident of navigation, or other oc-

Les Etats parties à la présente Convention,

CONSCIENS de la nécessité de protéger les intérêts de leurs populations contre les graves conséquences d'un accident de mer entraînant un risque de pollution de la mer et du littoral par les hydrocarbures,

CONVAINCUS qu'en de telles circonstances des mesures de caractère exceptionnel pourraient être nécessaires en haute mer afin de protéger ces intérêts et que ces mesures ne sauraient porter atteinte au principe de la liberté de la haute mer,

SONT CONVENUS de ce qui suit:

Article I

1. Les Parties à la présente Convention peuvent prendre en haute mer les mesures nécessaires pour prévenir, atténuer ou éliminer les dangers graves et imminents que présentent pour leurs côtes ou intérêts connexes une pollution ou une menace de pollution des eaux de la mer par les hydrocarbures à la suite d'un accident de mer ou des actions afférentes à un tel accident, susceptibles selon toute vraisemblance d'avoir des conséquences dommageables très importantes.

2. Toutefois, aucune mesure ne sera prise en vertu de la présente Convention à l'encontre des bâtiments de guerre ou d'autres navires appartenant à un Etat ou exploités par lui et affectés exclusivement, à l'époque considérée, à un service gouvernemental non commercial.

Article II

Aux fins de la présente Convention:

1. l'expression « accident de mer » s'entend d'un abordage, échouement ou autre incident de navigation ou au-

Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens —

EINGEDENK der Notwendigkeit, die Interessen ihrer Völker vor den schwerwiegenden Folgen eines Seeunfalls zu schützen, der die Gefahr einer Ölverschmutzung von See und Küste mit sich bringt,

IN DER UBERZEUGUNG, daß unter diesen Umständen außergewöhnliche Maßnahmen auf Hoher See zum Schutz solcher Interessen notwendig sein können und daß diese Maßnahmen den Grundsatz der Freiheit der Hohen See nicht berühren —

SIND wie folgt ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel I

(1) Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens können die erforderlichen Maßnahmen auf Hoher See zur Verhütung, Verringerung oder Beseitigung unmittelbarer ernster Gefahren treffen, die für ihre Küsten oder verwandte Interessen aus einer tatsächlichen oder drohenden Verschmutzung der See durch Öl infolge eines Seeunfalls oder damit verbundener Handlungen erwachsen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach schwerwiegende schädliche Auswirkungen haben werden.

(2) Es dürfen jedoch keine Maßnahmen nach diesem Übereinkommen gegen ein Kriegsschiff oder ein anderes Schiff ergriffen werden, das einem Staat gehört oder von diesem betrieben wird und zu der betreffenden Zeit ausschließlich im nichtgewerblichen staatlichen Dienst eingesetzt ist.

Artikel II

Im Sinne dieses Übereinkommens haben die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

1. „Seeunfall“ bedeutet einen Schiffszusammenstoß, das Stranden oder einen anderen nautischen Vorfall

- currence on board a ship or external to it resulting in material damage or imminent threat of material damage to a ship or cargo;
2. "ship" means:
- any sea-going vessel of any type whatsoever, and
 - any floating craft, with the exception of an installation or device engaged in the exploration and exploitation of the resources of the sea-bed and the ocean floor and the subsoil thereof;
3. "oil" means crude oil, fuel oil, diesel oil and lubricating oil;
4. "related interests" means the interests of a coastal State directly affected or threatened by the maritime casualty, such as:
- maritime coastal, port or estuarine activities, including fisheries activities, constituting an essential means of livelihood of the persons concerned;
 - tourist attractions of the area concerned;
 - the health of the coastal population and the well-being of the area concerned, including conservation of living marine resources and of wildlife;
5. "Organization" means the Inter-Governmental Maritime Consultative Organization.
- tre événement survenu à bord ou à l'extérieur du navire qui aurait pour conséquence soit des dommages matériels, soit une menace immédiate de dommages matériels, dont pourrait être victime un navire ou sa cargaison;
2. l'expression «navire» s'entend:
- de tout bâtiment de mer quel qu'il soit, et
 - de tout engin flottant, à l'exception des installations ou autres dispositifs utilisés pour l'exploration du fond des mers, des océans et de leur sous-sol ou l'exploitation de leurs ressources;
3. l'expression «hydrocarbures» s'entend du pétrole brut, du fuel-oil, de l'huile diesel et de l'huile de graissage;
4. l'expression «intérêts connexes» s'entend des intérêts d'un Etat riverain directement affectés ou menacés par l'accident de mer et qui ont trait notamment:
- aux activités maritimes côtières, portuaires, ou d'estuaires y compris aux activités de pêcheries, constituant un moyen d'existence essentiel pour les intéressés;
 - à l'attrait touristique de la région considérée;
 - à la santé des populations riveraines et au bien-être de la région considérée, y compris la conservation des ressources biologiques marines, de la faune et de la flore;
5. l'expression «Organisation» s'entend de l'Organisation intergouvernementale consultative de la navigation maritime.
- oder ein sonstiges Ereignis an Bord oder außerhalb eines Schiffes, durch die Sachschaden an Schiff oder Ladung entsteht oder unmittelbar zu entstehen droht;
2. „Schiff“ bedeutet
- ein Seeschiff jeder Art und
 - jedes schwimmende Fahrzeug mit Ausnahme einer Einrichtung oder Vorrichtung, die zur Erforschung oder Ausbeutung der Schätze des Meeresbodens, des Meeresgrunds und des Meeresuntergrunds verwendet wird;
3. „Öl“ bedeutet Rohöl, Heizöl, Dieselöl und Schmieröl;
4. „verwandte Interessen“ bedeutet die Interessen eines Küstenstaats, die von dem Seeunfall unmittelbar betroffen oder bedroht sind, zum Beispiel
- mit der See verbundene Tätigkeiten in Küsten-, Hafen- oder Mündungsgebieten einschließlich der Fischerei, soweit sie ein wesentliches Mittel zum Lebensunterhalt der betroffenen Personen darstellen;
 - touristische Anziehungspunkte in dem betroffenen Gebiet;
 - die Gesundheit der Küstenbevölkerung und das Wohl des betroffenen Gebiets einschließlich der Erhaltung der lebenden Schätze des Meeres sowie der Tier- und Pflanzenwelt;
5. „Organisation“ bedeutet die Zwischenstaatliche Beratende Seeschiffahrts-Organisation.

Article III

When a coastal State is exercising the right to take measures in accordance with Article I, the following provisions shall apply:

- before taking any measures, a coastal State shall proceed to consultations with other States affected by the maritime casualty, particularly with the flag State or States;
- the coastal State shall notify without delay the proposed measures to any persons physical or corporate known to the coastal State, or made known to it during the consultations, to have interests which can reasonably be expected to be affected by those measures. The coastal State shall take into account any views they may submit;

Article III

Le droit d'un Etat riverain de prendre des mesures, conformément à l'article premier, est exercé dans les conditions ci-après:

- avant de prendre des mesures un Etat riverain consulte les autres Etats mis en cause par l'accident de mer, en particulier le ou les Etats du pavillon;
- l'Etat riverain notifie sans délai les mesures envisagées aux personnes physiques ou morales qui sont connues de lui ou qui lui ont été signalées au cours des consultations comme ayant des intérêts qui pourraient vraisemblablement être compromis ou affectés par ces mesures. L'Etat riverain prend en considération les avis que ces personnes peuvent lui soumettre;

Artikel III

Übt ein Küstenstaat das Recht aus, Maßnahmen nach Artikel I zu treffen, so gilt folgendes:

- Bevor ein Küstenstaat Maßnahmen ergreift, konsultiert er die anderen durch den Seeunfall betroffenen Staaten, insbesondere den oder die Flaggenstaaten;
- der Küstenstaat notifiziert die beabsichtigten Maßnahmen unverzüglich allen natürlichen oder juristischen Personen, von denen er weiß oder während der Konsultation erfährt, daß ihre Interessen aller Wahrscheinlichkeit nach von den Maßnahmen betroffen werden. Der Küstenstaat berücksichtigt die von ihnen vorgebrachten Auffassungen;

- (c) before any measure is taken, the coastal State may proceed to a consultation with independent experts, whose names shall be chosen from a list maintained by the Organization;
- (d) in cases of extreme urgency requiring measures to be taken immediately, the coastal State may take measures rendered necessary by the urgency of the situation, without prior notification or consultation or without continuing consultations already begun;
- (e) a coastal State shall, before taking such measures and during their course, use its best endeavours to avoid any risk to human life, and to afford persons in distress any assistance of which they may stand in need, and in appropriate cases to facilitate the repatriation of ships' crews, and to raise no obstacle thereto;
- (f) measures which have been taken in application of Article I shall be notified without delay to the States and to the known physical or corporate persons concerned, as well as to the Secretary-General of the Organization.
- c) avant de prendre des mesures, l'Etat riverain peut procéder à la consultation d'experts indépendants qui seront choisis sur une liste tenue à jour par l'Organisation;
- d) en cas d'urgence appelant des mesures immédiates, l'Etat riverain peut prendre les mesures rendues nécessaires par l'urgence sans notification ou consultations préalables ou sans poursuivre les consultations en cours;
- e) l'Etat riverain, avant de prendre de telles mesures et au cours de leur exécution, s'emploie de son mieux à éviter tout risque pour les vies humaines et à apporter aux personnes en détresse toute l'aide dont elles peuvent avoir besoin, à ne pas entraver et à faciliter, dans les cas appropriés, le rapatriement des équipages des navires;
- f) les mesures qui ont été prises en application de l'article premier doivent être notifiées sans délai aux Etats et aux personnes physiques ou morales intéressées qui sont connues, ainsi qu'au Secrétaire général de l'Organisation.
- c) bevor eine Maßnahme getroffen wird, kann der Küstenstaat unabhängige Sachverständige konsultieren, deren Namen einer von der Organisation geführten Liste entnommen werden;
- d) in Fällen äußerster Dringlichkeit, in denen Sofortmaßnahmen erforderlich sind, kann der Küstenstaat die durch die dringliche Lage notwendig gewordenen Maßnahmen ohne vorherige Notifikation oder Konsultation oder ohne Fortsetzung bereits begonnener Konsultationen treffen;
- e) ein Küstenstaat wird sich, bevor er diese Maßnahmen trifft und solange sie andauern, nach Kräften bemühen, jede Gefährdung menschlichen Lebens zu vermeiden, Personen in Not jede benötigte Hilfe zuteil werden zu lassen und gegebenenfalls die Rückführung von Schiffsbesatzungen zu erleichtern und nicht zu behindern;
- f) Maßnahmen, die nach Artikel I getroffen worden sind, werden unverzüglich den Staaten sowie den betroffenen natürlichen und juristischen Personen, soweit sie bekannt sind, sowie dem Generalsekretär der Organisation notifiziert.

Article IV

1. Under the supervision of the Organization, there shall be set up and maintained the list of experts contemplated by Article III of the present Convention, and the Organization shall make necessary and appropriate regulations in connexion therewith, including the determination of the required qualifications.

2. Nominations to the list may be made by Member States of the Organization and by Parties to this Convention. The experts shall be paid on the basis of services rendered by the States utilizing those services.

Article V

1. Measures taken by the coastal State in accordance with Article I shall be proportionate to the damage actual or threatened to it.

2. Such measures shall not go beyond what is reasonably necessary to achieve the end mentioned in Article I and shall cease as soon as that end has been achieved; they shall not unnecessarily interfere with the rights and interests of the flag State, third States and of any persons, physical or corporate, concerned.

Article IV

1. Sous le contrôle de l'Organisation, sera établie et tenue à jour la liste d'experts visée à l'article III de la présente Convention. L'Organisation édicte les règles appropriées à ce sujet et détermine les qualifications requises.

2. Les Etats membres de l'Organisation et les Parties à la présente Convention peuvent soumettre des noms en vue de l'établissement de la liste. Les experts sont rétribués par les Etats ayant recours à eux en fonction des services rendus.

Article V

1. Les mesures d'intervention prises par l'Etat riverain conformément aux dispositions de l'article premier doivent être proportionnées aux dommages qu'il a effectivement subis ou dont il est menacé.

2. Ces mesures ne doivent pas aller au-delà de celles que l'on peut raisonnablement considérer comme nécessaires pour atteindre le but mentionné à l'article premier, et elles doivent prendre fin dès que ce but a été atteint; elles ne doivent pas empiéter sans nécessité sur les droits et intérêts de l'Etat du pavillon, d'Etats tiers ou de toute autre personne physique ou morale intéressée.

Artikel IV

(1) Unter Aufsicht der Organisation wird die in Artikel III vorgesehene Sachverständigenliste aufgestellt und auf dem laufenden gehalten; die Organisation erläßt dafür die notwendigen Vorschriften und bestimmt auch die erforderlichen Befähigungen.

(2) Mitgliedstaaten der Organisation und Vertragsparteien dieses Übereinkommens können Sachverständige für die Liste benennen. Die Sachverständigen erhalten von den Staaten, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, eine Vergütung nach Maßgabe der geleisteten Dienste.

Artikel V

(1) Die von dem Küstenstaat nach Artikel I getroffenen Maßnahmen haben dem ihm entstandenen oder drohenden Schaden zu entsprechen.

(2) Diese Maßnahmen dürfen nicht über das hinausgehen, was nach vernünftigem Ermessen notwendig ist, um das in Artikel I genannte Ziel zu erreichen, und sind einzustellen, sobald dieses Ziel erreicht ist; sie dürfen nicht unnötig in die Rechte und Interessen des Flaggenstaates, dritter Staaten und etwa betroffener natürlicher oder juristischer Personen eingreifen.

3. In considering whether the measures are proportionate to the damage, account shall be taken of:

- (a) the extent and probability of imminent damage if those measures are not taken; and
- (b) the likelihood of those measures being effective; and
- (c) the extent of the damage which may be caused by such measures.

Article VI

Any Party which has taken measures in contravention of the provisions of the present Convention causing damage to others, shall be obliged to pay compensation to the extent of the damage caused by measures which exceed those reasonably necessary to achieve the end mentioned in Article I.

Article VII

Except as specifically provided, nothing in the present Convention shall prejudice any otherwise applicable right, duty, privilege or immunity or deprive any of the Parties or any interested physical or corporate person of any remedy otherwise applicable.

Article VIII

1. Any controversy between the Parties as to whether measures taken under Article I were in contravention of the provisions of the present Convention, to whether compensation is obliged to be paid under Article VI, and to the amount of such compensation shall, if settlement by negotiation between the Parties involved or between the Party which took the measures and the physical or corporate claimants has not been possible, and if the Parties do not otherwise agree, be submitted upon request of any of the Parties concerned to conciliation or, if conciliation does not succeed, to arbitration, as set out in the Annex to the present Convention.

2. The Party which took the measures shall not be entitled to refuse a request for conciliation or arbitration under provisions of the preceding paragraph solely on the grounds that any remedies under municipal law in its own courts have not been exhausted.

Article IX

1. The present Convention shall remain open for signature until 31 De-

3. L'appréciation de la proportionnalité des mesures prises, par rapport aux dommages, est faite, compte tenu:

- a) de l'étendue et de la probabilité des dommages imminents, si ces mesures ne sont pas prises,
- b) de l'efficacité probable de ces mesures, et
- c) de l'ampleur des dommages qui peuvent être causés par ces mesures.

Article VI

Toute Partie à la Convention qui a pris des mesures en contravention avec les dispositions de la présente Convention, causant à autrui un préjudice, est tenue de le dédommager pour autant que les mesures dépassent ce qui est raisonnablement nécessaire pour parvenir aux fins mentionnées à l'article premier.

Article VII

Sauf disposition expresse contraire, rien dans la présente Convention ne modifie une obligation et ne porte atteinte à un droit, privilège ou immunité prévus par ailleurs, ou ne prive l'une quelconque des Parties ou autre personne physique ou morale intéressée de tout recours dont elle pourrait autrement disposer.

Article VIII

1. Tout différend entre les Parties sur le point de savoir si les mesures prises en application de l'article premier contreviennent aux dispositions de la présente Convention, si une réparation est due en vertu de l'article VI, ainsi que sur le montant de l'indemnité, s'il n'a pu être réglé par voie de négociation entre les Parties en cause ou entre la Partie qui a pris les mesures et les personnes physiques ou morales qui demandent réparation, et sauf décision contraire des Parties, sera soumis à la requête de l'une des Parties en cause à la conciliation ou, en cas d'échec de la conciliation, à l'arbitrage, dans les conditions prévues à l'Annexe à la présente Convention.

2. La Partie qui a pris les mesures n'a pas le droit de repousser une demande de conciliation ou d'arbitrage présentée en vertu du paragraphe précédent pour le seul motif que les recours devant ses propres tribunaux ouverts par sa législation nationale n'ont pas tous été épuisés.

Article IX

1. La présente Convention reste ouverte à la signature jusqu'au 31 dé-

(3) Bei der Abwägung, ob die Maßnahmen dem Schaden entsprechen, ist folgendes zu berücksichtigen:

- a) das Ausmaß und die Wahrscheinlichkeit der drohenden Schäden, falls diese Maßnahmen nicht getroffen werden;
- b) die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs dieser Maßnahmen und
- c) das Ausmaß der Schäden, die diese Maßnahmen verursachen können.

Artikel VI

Eine Vertragspartei, die unter Verstoß gegen dieses Übereinkommen Maßnahmen getroffen hat, die anderen Schaden zufügen, ist verpflichtet, eine Entschädigung in Höhe des Schadens zu zahlen, der durch Maßnahmen verursacht wurde, welche über die nach vernünftigen Ermessen zur Erreichung des in Artikel I genannten Zieles notwendigen Maßnahmen hinausgehen.

Artikel VII

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, beeinträchtigt dieses Übereinkommen nicht anderweitig bestehende Rechte, Pflichten, Vorrechte und Immunitäten und beraubt Vertragsparteien oder betroffene natürliche oder juristische Personen keiner anderweitig verfügbaren Rechtsmittel.

Artikel VIII

(1) Jede Streitigkeit zwischen den Vertragsparteien darüber, ob nach Artikel I getroffene Maßnahmen gegen dieses Übereinkommen verstoßen haben, ob nach Artikel VI eine Entschädigung zu zahlen ist und wie hoch diese Entschädigung sein muß, wird, sofern eine Beilegung durch Verhandlungen zwischen den beteiligten Vertragsparteien oder zwischen der Vertragspartei, welche die Maßnahmen getroffen hat, und den anspruchserhebenden natürlichen oder juristischen Personen nicht möglich war und sofern die Vertragsparteien nicht etwas anderes vereinbaren, auf Antrag einer der betroffenen Vertragsparteien einem Vergleichsverfahren oder, wenn der Vergleich scheitert, einem Schiedsverfahren nach Maßgabe der Anlage zu diesem Übereinkommen unterworfen.

(2) Die Vertragspartei, welche die Maßnahmen getroffen hat, ist nicht berechtigt, den Antrag auf Vergleichs- oder Schiedsverfahren nach Absatz 1 lediglich deshalb abzulehnen, weil nicht alle innerstaatlichen Rechtsmittel vor den eigenen Gerichten erschöpft sind.

Artikel IX

(1) Dieses Übereinkommen liegt bis zum 31. Dezember 1970 zur Unterzeich-

ember 1970 and shall thereafter remain open for accession.

2. States Members of the United Nations or any of the Specialized Agencies or of the International Atomic Energy Agency or Parties to the Statute of the International Court of Justice may become Parties to this Convention by:

- (a) signature without reservation as to ratification, acceptance or approval;
- (b) signature subject to ratification, acceptance or approval followed by ratification, acceptance or approval;
- or
- (c) accession.

Article X

1. Ratification, acceptance, approval or accession shall be effected by the deposit of a formal instrument to that effect with the Secretary-General of the Organization.

2. Any instrument of ratification, acceptance, approval or accession deposited after the entry into force of an amendment to the present Convention with respect to all existing Parties or after the completion of all measures required for the entry into force of the amendment with respect to those Parties shall be deemed to apply to the Convention as modified by the amendment.

Article XI

1. The present Convention shall enter into force on the ninetieth day following the date on which Governments of fifteen States have either signed it without reservation as to ratification, acceptance or approval or have deposited instruments of ratification, acceptance, approval or accession with the Secretary-General of the Organization.

2. For each State which subsequently ratifies, accepts, approves or accedes to it the present Convention shall come into force on the ninetieth day after deposit by such State of the appropriate instrument.

Article XII

1. The present Convention may be denounced by any Party at any time after the date on which the Convention comes into force for that State.

2. Denunciation shall be effected by the deposit of an instrument with the Secretary-General of the Organization.

cembre 1970 et reste ensuite ouverte à l'adhésion.

2. Les Etats membres de l'Organisation des Nations Unies, de l'une quelconque de ses institutions spécialisées ou de l'Agence internationale de l'énergie atomique, ou parties au Statut de la Cour internationale de Justice peuvent devenir parties à la présente Convention par:

- a) signature sans réserve quant à la ratification, acceptation ou approbation;
- b) signature sous réserve de ratification, acceptation ou approbation, suivie de ratification, acceptation ou approbation; ou
- c) adhésion.

Article X

1. La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion s'effectuent par le dépôt d'un instrument en bonne et due forme auprès du Secrétaire général de l'Organisation.

2. Tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, déposé après l'entrée en vigueur d'un amendement à la présente Convention à l'égard de tous les Etats déjà parties à la Convention ou après l'accomplissement de toutes les mesures requises pour l'entrée en vigueur de l'amendement à l'égard desdits Etats, est réputé s'appliquer à la Convention modifiée par l'amendement.

Article XI

1. La présente Convention entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour après la date à laquelle les gouvernements de quinze Etats soit l'ont signée sans réserve quant à la ratification, acceptation ou approbation, soit ont déposé un instrument de ratification, acceptation, approbation ou d'adhésion auprès du Secrétaire général de l'Organisation.

2. Pour chacun des Etats qui ratifient, acceptent, approuvent la Convention ou y adhèrent ultérieurement, elle entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour après le dépôt par cet Etat de l'instrument approprié.

Article XII

1. La présente Convention peut être dénoncée par l'une quelconque des Parties à tout moment à compter de la date à laquelle la Convention entre en vigueur à l'égard de cet Etat.

2. La dénonciation s'effectue par le dépôt d'un instrument auprès du Secrétaire général de l'Organisation.

nung und danach zum Beitritt aus.

(2) Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation sowie Vertragsparteien der Satzung des Internationalen Gerichtshofs können Vertragsparteien dieses Übereinkommens werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen;
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und danach ratifizieren, annehmen oder genehmigen oder
- c) indem sie ihm beitreten.

Artikel X

(1) Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer förmlichen Urkunde beim Generalsekretär der Organisation.

(2) Jede Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde, die hinterlegt wird, nachdem eine Änderung dieses Übereinkommens für alle derzeitigen Vertragsparteien in Kraft getreten ist oder nachdem alle für das Inkrafttreten der Änderung für diese Vertragsparteien notwendigen Maßnahmen getroffen worden sind, gilt für das Übereinkommen in der geänderten Fassung.

Artikel XI

(1) Dieses Übereinkommen tritt am neunzigsten Tage nach dem Zeitpunkt in Kraft, an dem Regierungen von fünfzehn Staaten es entweder ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet oder Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden beim Generalsekretär der Organisation hinterlegt haben.

(2) Für jeden Staat, der dieses Übereinkommen später ratifiziert, annimmt oder genehmigt oder ihm beiträgt, tritt es am neunzigsten Tage nach Hinterlegung der entsprechenden Urkunde durch den betreffenden Staat in Kraft.

Artikel XII

(1) Dieses Übereinkommen kann von jeder Vertragspartei jederzeit gekündigt werden, nachdem es für den betreffenden Staat in Kraft getreten ist.

(2) Die Kündigung erfolgt durch Hinterlegung einer Urkunde beim Generalsekretär der Organisation.

3. A denunciation shall take effect one year, or such longer period as may be specified in the instrument of denunciation, after its deposit with the Secretary-General of the Organization.

Article XIII

1. The United Nations where it is the administering authority for a territory, or any State Party to the present Convention responsible for the international relations of a territory, shall as soon as possible consult with the appropriate authorities of such territories or take such other measures as may be appropriate, in order to extend the present Convention to that territory and may at any time by notification in writing to the Secretary-General of the Organization declare that the present Convention shall extend to such territory.

2. The present Convention shall, from the date of receipt of the notification or from such other date as may be specified in the notification, extend to the territory named therein.

3. The United Nations, or any Party which has made a declaration under paragraph 1 of this Article may at any time after the date on which the Convention has been so extended to any territory declare by notification in writing to the Secretary-General of the Organization that the present Convention shall cease to extend to any such territory named in the notification.

4. The present Convention shall cease to extend to any territory mentioned in such notification one year, or such longer period as may be specified therein, after the date of receipt of the notification by the Secretary-General of the Organization.

Article XIV

1. A Conference for the purpose of revising or amending the present Convention may be convened by the Organization.

2. The Organization shall convene a Conference of the States Parties to the present Convention for revising or amending the present Convention at the request of not less than one-third of the Parties.

Article XV

1. The present Convention shall be deposited with the Secretary-General of the Organization.

3. La dénonciation prend effet un an après la date du dépôt de l'instrument auprès du Secrétaire général de l'Organisation ou à l'expiration de toute période plus longue qui pourrait être spécifiée dans cet instrument.

Article XIII

1. L'Organisation des Nations Unies lorsqu'elle assume la responsabilité de l'administration d'un territoire, ou tout Etat partie à la présente Convention chargé d'assurer les relations internationales d'un territoire, consulte dès que possible les autorités compétentes de ce territoire ou prend toute autre mesure appropriée pour lui étendre l'application de la présente Convention et peut, à tout moment, par notification écrite adressée au Secrétaire général de l'Organisation, faire connaître que cette extension a eu lieu.

2. L'application de la présente Convention est étendue au territoire désigné dans la notification à partir de la date de réception de celle-ci ou telle autre date qui serait indiquée.

3. L'Organisation des Nations Unies, ou toute Partie ayant fait une déclaration en vertu du premier paragraphe du présent article, peut à tout moment, après la date à laquelle l'application de la Convention a été ainsi étendue à un territoire, faire connaître, par notification écrite adressée au Secrétaire général de l'Organisation que la présente Convention cesse de s'appliquer au territoire désigné dans la notification.

4. La présente Convention cesse de s'appliquer au territoire désigné dans la notification un an après la date de sa réception par le Secrétaire général de l'Organisation ou à l'expiration de toute autre période plus longue spécifiée dans la notification.

Article XIV

1. L'Organisation peut convoquer une Conférence ayant pour objet de réviser ou d'amender la présente Convention.

2. L'Organisation convoque une conférence des Etats parties à la présente Convention ayant pour objet de réviser ou d'amender la présente Convention à la demande du tiers au moins des Parties.

Article XV

1. La présente Convention sera déposée auprès du Secrétaire général de l'Organisation.

(3) Eine Kündigung wird nach Ablauf eines Jahres oder eines längeren in der Kündigungsurkunde genannten Zeitabschnitts nach Hinterlegung der Urkunde beim Generalsekretär der Organisation wirksam.

Artikel XIII

(1) Die Vereinten Nationen als Verwaltungsmacht eines Hoheitsgebietes und jeder für die internationalen Beziehungen eines Hoheitsgebietes verantwortliche Vertragsstaat dieses Übereinkommens nehmen mit den zuständigen Behörden dieser Hoheitsgebiete so bald wie möglich Konsultationen auf oder treffen alle sonstigen geeigneten Maßnahmen, um das Übereinkommen auf das betreffende Hoheitsgebiet zu erstrecken; sie können jederzeit durch eine an den Generalsekretär der Organisation gerichtete schriftliche Notifikation erklären, daß das Übereinkommen auf das betreffende Hoheitsgebiet erstreckt wird.

(2) Vom Tag des Eingangs dieser Notifikation oder von einem anderen darin angegebenen Zeitpunkt an erstreckt sich dieses Übereinkommen auf das in der Notifikation bezeichnete Hoheitsgebiet.

(3) Die Vereinten Nationen und jede Vertragspartei, die eine Erklärung nach Absatz 1 abgegeben hat, können jederzeit nach dem Zeitpunkt, an dem dieses Übereinkommen auf ein Hoheitsgebiet erstreckt wurde, durch eine an den Generalsekretär der Organisation gerichtete schriftliche Notifikation erklären, daß sich das Übereinkommen nicht mehr auf das darin bezeichnete Hoheitsgebiet erstreckt.

(4) Nach Ablauf eines Jahres oder eines in der Notifikation angegebenen längeren Zeitabschnitts nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär der Organisation erstreckt sich dieses Übereinkommen nicht mehr auf das darin bezeichnete Hoheitsgebiet.

Artikel XIV

(1) Die Organisation kann eine Konferenz zur Revision oder Änderung dieses Übereinkommens einberufen.

(2) Die Organisation hat eine Konferenz der Vertragsstaaten dieses Übereinkommens zur Revision oder Änderung des Übereinkommens einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Vertragsparteien dies verlangt.

Artikel XV

(1) Dieses Übereinkommen wird beim Generalsekretär der Organisation hinterlegt.

2. The Secretary-General of the Organization shall:

(a) inform all States which have signed or acceded to the Convention of:

(i) each new signature or deposit of instrument together with the date thereof;

(ii) the deposit of any instrument of denunciation of this Convention together with the date of the deposit;

(iii) the extension of the present Convention to any territory under paragraph 1 of Article XIII and of the termination of any such extension under the provisions of paragraph 4 of that Article stating in each case the date on which the present Convention has been or will cease to be so extended;

(b) transmit certified true copies of the present Convention to all Signatory States and to all States which accede to the present Convention.

Article XVI

As soon as the present Convention comes into force, the text shall be transmitted by the Secretary-General of the Organization to the Secretariat of the United Nations for registration and publication in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

Article XVII

The present Convention is established in a single copy in the English and French languages, both texts being equally authentic. Official translations in the Russian and Spanish languages shall be prepared and deposited with the signed original.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned being duly authorized by their respective Governments for that purpose have signed the present Convention.

DONE at Brussels this twenty-ninth day of November 1969.

2. Le Secrétaire général de l'Organisation

a) informe tous les Etats qui ont signé la Convention ou y ont adhéré:

i) de toute signature nouvelle ou dépôt d'instrument nouveau et de la date à laquelle cette signature ou ce dépôt sont intervenus;

ii) de tout dépôt d'instrument dénonçant la présente Convention et de la date à laquelle ce dépôt est intervenu;

iii) de l'extension à tout territoire de la présente Convention en vertu du paragraphe 1 de l'article XIII et de la cessation de toute extension susdite en vertu du paragraphe 4 du même article, en indiquant dans chaque cas la date à laquelle l'extension de la présente Convention a pris ou prendra fin;

b) transmet des copies conformes de la présente Convention à tous les Etats signataires de cette Convention et à tous les Etats qui y adhèrent.

Article XVI

Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Secrétaire général de l'Organisation en transmet le texte au Secrétariat des Nations Unies en vue de son enregistrement et de sa publication conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

Article XVII

La présente Convention est établie en un seul exemplaire en langues française et anglaise, les deux textes faisant également foi. Il en est établi des traductions officielles en langues russe et espagnole qui sont déposées avec l'exemplaire original revêtu des signatures.

EN FOI DE QUOI les soussignés, dûment autorisés à cet effet par leurs gouvernements, ont signé la présente Convention.

FAIT à Bruxelles, le vingt-neuf novembre 1969.

(2) Der Generalsekretär der Organisation

a) unterrichtet alle Staaten, die das Übereinkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind,

i) von jeder weiteren Unterzeichnung oder Hinterlegung einer Urkunde unter Angabe des Zeitpunktes;

ii) von der Hinterlegung jeder Urkunde zur Kündigung dieses Übereinkommens unter Angabe des Hinterlegungszeitpunktes;

iii) von der Erstreckung dieses Übereinkommens auf ein Hoheitsgebiet nach Artikel XIII Absatz 1 sowie von der Beendigung einer solchen Erstreckung nach Absatz 4 jenes Artikels; hierbei gibt er jeweils den Zeitpunkt an, zu dem die Erstreckung des Übereinkommens beginnt oder endet;

b) übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften dieses Übereinkommens.

Artikel XVI

Sobald dieses Übereinkommen in Kraft tritt, übermittelt der Generalsekretär der Organisation dem Sekretariat der Vereinten Nationen den Wortlaut des Übereinkommens zur Registrierung und Veröffentlichung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

Artikel XVII

Dieses Übereinkommen ist in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Amtliche Übersetzungen in die russische und spanische Sprache werden angefertigt und zusammen mit der unterzeichneten Urschrift hinterlegt.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Brüssel am 29. November 1969.

| Annex | Annexe | Anlage |
|---|---|---|
| Chapter I Conciliation | Chapitre I De la conciliation | Kapitel I Vergleichsverfahren |
| Article 1 | Article 1 | Artikel 1 |
| Provided the Parties concerned do not decide otherwise, the procedure for conciliation shall be in accordance with the rules set out in this Chapter. | A moins que les Parties intéressées n'en conviennent autrement, la procédure de conciliation est organisée conformément aux dispositions du présent chapitre. | Sofern die betroffenen Vertragsparteien nicht etwas anderes beschließen, wird das Vergleichsverfahren nach Maßgabe dieses Kapitels durchgeführt. |
| Article 2 | Article 2 | Artikel 2 |
| 1. A Conciliation Commission shall be established upon the request of one Party addressed to another in application of Article VIII of the Convention. | 1. Sur demande adressée par l'une des Parties à une autre Partie en application de l'article VIII de la Convention, il est constitué une Commission de conciliation. | (1) Auf Antrag einer Vertragspartei an eine andere nach Artikel VIII des Übereinkommens wird eine Vergleichskommission gebildet. |
| 2. The request for conciliation submitted by a Party shall consist of a statement of the case together with any supporting documents. | 2. La demande de conciliation présentée par une Partie contient l'objet de la demande ainsi que toutes pièces justificatives à l'appui de son exposé du cas. | (2) Der von einer Vertragspartei vorgelegte Vergleichsantrag besteht aus einer Darstellung des Falles und allen Unterlagen. |
| 3. If a procedure has been initiated between two Parties, any other Party the nationals or property of which have been affected by the same measures, or which is a coastal State having taken similar measures, may join in the conciliation procedure by giving written notice to the Parties which have originally initiated the procedure unless either of the latter Parties object to such joinder. | 3. Si une procédure a été engagée entre deux Parties, toute autre Partie dont les ressortissants ou les biens ont été affectés par les mesures considérées, ou qui, en sa qualité d'Etat riverain, a pris des mesures analogues, peut se joindre à la procédure de conciliation en avisant par écrit les Parties qui sont engagées dans cette procédure, à moins qu'une de celles-ci ne s'y oppose. | (3) Ist zwischen zwei Vertragsparteien ein Verfahren eingeleitet worden, so kann jede andere Vertragspartei, deren Staatsangehörige oder Vermögen von denselben Maßnahmen betroffen wurden oder die ein Küstenstaat ist, der ähnliche Maßnahmen getroffen hat, dem Vergleichsverfahren durch eine schriftliche Anzeige an die Vertragsparteien, die das Verfahren ursprünglich eingeleitet haben, beitreten, sofern nicht eine der letztgenannten Vertragsparteien einem solchen Beitritt widerspricht. |
| Article 3 | Article 3 | Artikel 3 |
| 1. The Conciliation Commission shall be composed of three members: one nominated by the coastal State which took the measures, one nominated by the State the nationals or property of which have been affected by those measures and a third, who shall preside over the Commission and shall be nominated by agreement between the two original members. | 1. La Commission de conciliation est composée de trois membres: un membre nommé par l'Etat riverain qui, a pris les mesures d'intervention, un membre nommé par l'Etat dont relèvent les personnes ou les biens affectés par ces mesures, et un troisième membre, désigné d'un commun accord par les deux premiers, qui assume la présidence de la Commission. | (1) Die Vergleichskommission besteht aus folgenden drei Mitgliedern: einem von dem Küstenstaat, der die Maßnahmen getroffen hat, ernannten Mitglied, einem von dem Staat, dessen Angehörige oder Vermögen durch die Maßnahmen betroffen wurden, ernannten Mitglied und einem dritten Mitglied, das den Vorsitz in der Kommission führt und einvernehmlich von den beiden ursprünglichen Mitgliedern benannt wird. |
| 2. The Conciliators shall be selected from a list previously drawn up in accordance with the procedure set out in Article 4 below. | 2. Ces conciliateurs sont choisis sur une liste de personnes établie à l'avance selon la procédure fixée à l'article 4 ci-dessous. | (2) Die Schlichter werden aus einer Liste ausgewählt, die zuvor nach dem in Artikel 4 festgelegten Verfahren aufgestellt wurde. |
| 3. If within a period of 60 days from the date of receipt of the request for conciliation, the Party to which such request is made has not given notice to the other Party to the controversy of the nomination of the Conciliator for whose selection it is responsible, or if, within a period of 30 days from the date of nomination of the second | 3. Si dans un délai de 60 jours à compter de la date de réception de la demande de conciliation, la Partie à laquelle elle est adressée n'a pas notifié à l'autre Partie au différend la désignation du conciliateur dont le choix lui incombe, ou si, dans un délai de 30 jours, à compter de la nomination du second des membres de la | (3) Hat die Partei, an die ein Vergleichsantrag gerichtet wird, binnen 60 Tagen nach Eingang des Antrags der anderen Streitpartei nicht die Ernennung des Schlichters mitgeteilt, für dessen Wahl sie verantwortlich ist, oder haben die beiden zuerst ernannten Schlichter binnen 30 Tagen nach der Ernennung des zweiten von den |

of the members of the Commission to be designated by the Parties, the first two Conciliators have not been able to designate by common agreement the Chairmen of the Commission, the Secretary-General of the Organization shall upon request of either Party and within a period of 30 days, proceed to the required nomination. The members of the Commission thus nominated shall be selected from the list prescribed in the preceding paragraph.

4. In no case shall the Chairman of the Commission be or have been a national of one of the original Parties to the procedure, whatever the method of his nomination.

Article 4

1. The list prescribed in Article 3 above shall consist of qualified persons designated by the Parties and shall be kept up to date by the Organization. Each Party may designate for inclusion on the list four persons, who shall not necessarily be its nationals. The nominations shall be for periods of six years each and shall be renewable.

2. In the case of the decease or resignation of a person whose name appears on the list, the Party which nominated such person shall be permitted to nominate a replacement for the remainder of the term of office.

Article 5

1. Provided the Parties do not agree otherwise, the Conciliation Commission shall establish its own procedures, which shall in all cases permit a fair hearing. As regards examination, the Commission, unless it unanimously decides otherwise, shall conform with the provisions of Chapter III of The Hague Convention for the Peaceful Settlement of International Disputes of 18 October 1907.

2. The Parties shall be represented before the Conciliation Commission by agents whose duty shall be to act as intermediaries between the Parties and the Commission. Each of the Parties may seek also the assistance of advisers and experts nominated by it for this purpose and may request the hearing of all persons whose evidence the Party considers useful.

3. The Commission shall have the right to request explanations from agents, advisers and experts of the Parties as well as from any persons whom, with the consent of their Governments, it may deem useful to call.

Commission désigné par les Parties, les deux premiers conciliateurs n'ont pu désigner de commun accord le Président de la Commission, le Secrétaire général de l'Organisation effectuée, à la requête de la Partie le plus diligente et dans un délai de 30 jours les nominations nécessaires. Les membres de la Commission ainsi désignés sont choisis sur la liste visée au paragraphe précédent.

4. En aucun cas le Président de la Commission ne doit avoir ou avoir eu la nationalité d'une des Parties qui ont engagé la procédure, quel que soit le mode de sa désignation.

Article 4

1. La liste visée à l'article 3 ci-dessus est constituée de personnes qualifiées désignées par les Parties et est tenue à jour par l'Organisation. Chaque Partie peut désigner pour figurer sur la liste quatre personnes qui ne sont pas nécessairement ses ressortissants. Les désignations sont faites pour des périodes de six ans renouvelables.

2. En cas de décès ou de démission d'une personne figurant sur la liste, la Partie ayant nommé cette personne peut désigner un remplaçant pour la durée du mandat restant à courir.

Article 5

1. Sauf accord contraire des Parties, la Commission de conciliation établit son règlement intérieur et, dans tous les cas, la procédure est contradictoire. En matière d'enquête, la Commission, à moins qu'elle n'en décide autrement à l'unanimité, se conforme aux dispositions du titre III de la Convention de La Haye du 18 octobre 1907 pour le règlement pacifique des conflits internationaux.

2. Les Parties sont représentées auprès de la Commission de conciliation par des agents ayant mission de servir d'intermédiaires entre elles et la Commission. Chacune des Parties peut, en outre, se faire assister par des conseillers et experts nommés par elle à cet effet et demander l'audition de toute personne dont le témoignage lui paraît utile.

3. La Commission a la faculté de demander des explications aux agents, conseillers et experts des Parties, ainsi qu'à toute personne qu'elle jugerait utile de faire comparaître avec l'assentiment de son gouvernement.

Parteien zu ernennenden Kommissionsmitglieds nicht einvernehmlich den Vorsitzenden der Kommission bestimmen können, so nimmt der Generalsekretär der Organisation auf Ersuchen einer Partei binnen 30 Tagen die erforderliche Ernennung vor. Die zu ernennenden Mitglieder der Kommission werden aus der in Absatz 2 vorgeschriebenen Liste ausgewählt.

(4) Der Vorsitzende der Kommission darf nicht Staatsangehöriger einer der ursprünglichen Parteien in dem Verfahren sein oder gewesen sein, gleichviel auf welche Weise er ernannt wird.

Artikel 4

(1) Die in Artikel 3 vorgeschriebene Liste besteht aus von den Vertragsparteien bestimmten entsprechend befähigten Personen; sie wird von der Organisation auf den neuesten Stand gehalten. Jede Vertragspartei kann zur Aufnahme in die Liste vier Personen benennen, die nicht eigene Staatsangehörige zu sein brauchen. Die Benennungen gelten für jeweils sechs Jahre und können wiederholt werden.

(2) Im Falle des Todes oder Rücktritts einer Person, deren Name auf der Liste steht, kann die Vertragspartei, die diese Person benannt hat, einen Nachfolger für die verbleibende Amtszeit benennen.

Artikel 5

(1) Sofern nicht die Parteien etwas anderes vereinbaren, bestimmt die Vergleichskommission ihr Verfahren selbst; dieses muß in allen Fällen kontradiktorisch sein. Bei der Untersuchung richtet sich die Kommission, sofern sie nicht einstimmig etwas anderes beschließt, nach Kapitel III des Haager Abkommens vom 18. Oktober 1907 zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle.

(2) Die Parteien werden vor der Vergleichskommission durch Beauftragte vertreten, welche die Aufgabe haben, als Mittelspersonen zwischen den Parteien und der Kommission tätig zu sein. Jede Partei kann auch den Beistand von Beratern und Sachverständigen in Anspruch nehmen, die sie zu diesem Zweck ernannt hat, und kann die Vernehmung aller Personen verlangen, deren Aussage sie für nützlich hält.

(3) Die Kommission hat das Recht, Erklärungen von Beauftragten, Beratern und Sachverständigen der Parteien sowie von allen Personen anzufordern, deren Hinzuziehung — mit Zustimmung ihrer Regierungen — sie für nützlich hält.

Article 6

Provided the Parties do not agree otherwise, decisions of the Conciliation Commission shall be taken by a majority vote and the Commission shall not pronounce on the substance of the controversy unless all its members are present.

Article 7

The Parties shall facilitate the work of the Conciliation Commission and in particular, in accordance with their legislation, and using all means at their disposal:

- (a) provide the Commission with the necessary documents and information;
- (b) enable the Commission to enter their territory, to hear witnesses or experts, and to visit the scene.

Article 8

The task of the Conciliation Commission will be to clarify the matters under dispute, to assemble for this purpose all relevant information by means of examination or other means, and to endeavour to reconcile the Parties. After examining the case, the Commission shall communicate to the Parties a recommendation which appears to the Commission to be appropriate to the matter and shall fix a period of not more than 90 days within which the Parties are called upon to state whether or not they accept the recommendation.

Article 9

The recommendation shall be accompanied by a statement of reasons. If the recommendation does not represent in whole or in part the unanimous opinion of the Commission, any Conciliator shall be entitled to deliver a separate opinion.

Article 10

A conciliation shall be deemed unsuccessful if, 90 days after the Parties have been notified of the recommendation, either Party shall not have notified the other Party of its acceptance of the recommendation. Conciliation shall likewise be deemed unsuccessful if the Commission shall not have been established within the period prescribed in the third paragraph of Article 3 above, or provided the Parties have not agreed otherwise, if the Commission shall not have issued its recommendation within one year from the date on which the Chairman of the Commission was nominated.

Article 6

Sauf accord contraire des Parties, les décisions de la Commission de conciliation sont prises à la majorité des voix et la Commission ne peut se prononcer sur le fond du différend que si tous ses membres sont présents.

Article 7

Les Parties facilitent les travaux de la Commission de conciliation; à cette fin, conformément à leur législation et en usant des moyens dont elles disposent, les Parties:

- a) fournissent à la Commission tous documents et informations utiles;
- b) mettent la Commission en mesure d'entrer sur leur territoire pour entendre les témoins ou experts et pour examiner les lieux.

Article 8

La Commission de conciliation a pour tâche d'élucider les questions en litige, de recueillir à cette fin toutes les informations utiles, par voie d'enquête ou autrement, et de s'efforcer de concilier les Parties. Après examen de l'affaire, elle notifie aux Parties la recommandation qui lui paraît appropriée et leur impartit un délai ne dépassant pas 90 jours pour signifier leur acceptation ou leur rejet de ladite recommandation.

Article 9

La recommandation doit être motivée. Si la recommandation ne reflète pas en totalité ou en partie l'opinion unanime de la Commission, tout conciliateur a le droit de faire connaître séparément son opinion.

Article 10

La conciliation est réputée avoir échoué si, 90 jours après la notification de la recommandation aux Parties, aucune d'entre elles n'a pas notifié à l'autre Partie son acceptation de la recommandation. La conciliation est également réputée avoir échoué si la Commission n'a pu être constituée dans les délais prévus au troisième paragraphe de l'article 3 ci-dessus, ou sauf accord contraire des Parties si la Commission n'a pas rendu sa recommandation dans un délai d'un an à compter de la date de désignation du Président de la Commission.

Artikel 6

Sofern nicht die Parteien etwas anderes vereinbaren, faßt die Vergleichskommission ihre Beschlüsse mit Stimmenmehrheit; die Kommission darf nur in Anwesenheit aller ihrer Mitglieder zur Hauptsache Stellung nehmen.

Artikel 7

Die Parteien erleichtern die Arbeit der Vergleichskommission und werden insbesondere nach Maßgabe ihrer Rechtsvorschriften und unter Einsatz aller verfügbaren Mittel

- a) der Kommission die erforderlichen Unterlagen und Auskünfte liefern;
- b) der Kommission die Möglichkeit geben, ihr Hoheitsgebiet zu betreten, Zeugen oder Sachverständige zu hören und Ortsbesichtigungen vorzunehmen.

Artikel 8

Die Vergleichskommission hat die Aufgabe, die strittigen Fragen zu klären, zu diesem Zweck durch Vernehmung oder auf andere Weise alle zweckdienlichen Auskünfte einzuholen und sich um einen Vergleich zwischen den Parteien zu bemühen. Nach Prüfung des Falles übermittelt die Kommission den Parteien eine Empfehlung, die sie für sachgerecht hält, und setzt eine Frist von höchstens 90 Tagen, innerhalb welcher die Parteien erklären sollen, ob sie die Empfehlung annehmen oder ablehnen.

Artikel 9

Der Empfehlung ist eine Begründung beizugeben. Gibt die Empfehlung insgesamt oder teilweise nicht die einstimmige Meinung der Kommission wieder, so ist jeder Schlichter berechtigt, eine abweichende Stellungnahme abzugeben.

Artikel 10

Ein Vergleich gilt als gescheitert, wenn 90 Tage nach Notifikation der Empfehlung an die Parteien nicht jede Partei der anderen die Annahme der Empfehlung notifiziert hat. Ein Vergleich gilt gleichermaßen als gescheitert, wenn die Kommission nicht innerhalb der in Artikel 3 Absatz 3 gesetzten Frist gebildet worden ist oder, sofern die Vertragsparteien nicht etwas anderes vereinbart haben, wenn die Kommission ihre Empfehlung nicht innerhalb eines Jahres nach dem Zeitpunkt abgegeben hat, an dem der Vorsitzende der Kommission ernannt wurde.

Article 11

1. Each member of the Commission shall receive remuneration for his work, such remuneration to be fixed by agreement between the Parties which shall each contribute an equal proportion.

2. Contributions for miscellaneous expenditure incurred by the work of the Commission shall be apportioned in the same manner.

Article 11

1. Chacun des membres de la Commission reçoit des honoraires dont le montant est fixé d'un commun accord entre les Parties qui en supportent chacune une part égale.

2. Les frais généraux occasionnés par le fonctionnement de la Commission sont répartis de la même façon.

Artikel 11

(1) Jedes Mitglied der Kommission erhält für seine Arbeit eine Vergütung; diese wird einvernehmlich zwischen den Parteien festgesetzt, wobei beide zu gleichen Teilen beitragen.

(2) Die sonstigen Unkosten, die durch die Arbeit der Kommission entstehen, werden in derselben Weise aufgeteilt.

Article 12

The parties to the controversy may at any time during the conciliation procedure decide in agreement to have recourse to a different procedure for settlement of disputes.

Article 12

Les Parties au différend peuvent à tout moment de la procédure de conciliation décider d'un commun accord de recourir à une autre procédure de règlement des différends.

Artikel 12

Die Streitparteien können jederzeit während des Vergleichsverfahrens einvernehmlich beschließen, ein anderes Verfahren für die Beilegung von Streitigkeiten anzuwenden.

Chapter II
Arbitration

Article 13

1. Arbitration procedure, unless the Parties decide otherwise, shall be in accordance with the rules set out in this Chapter.

2. Were conciliation is unsuccessful, a request for arbitration may only be made within a period of 180 days following the failure of conciliation.

Chapitre II
De l'arbitrage

Article 13

1. A moins que les Parties n'en disposent autrement, la procédure d'arbitrage est conduite conformément aux dispositions du présent chapitre.

2. En cas d'échec de la conciliation, la demande d'arbitrage doit être présentée dans les 180 jours qui suivent cet échec.

Kapitel II
Schiedsverfahren

Artikel 13

(1) Sofern die Vertragsparteien nicht etwas anderes beschließen, wird das Schiedsverfahren nach Maßgabe dieses Kapitels durchgeführt.

(2) Scheitert ein Vergleichsverfahren, so kann ein Schiedsverfahren nur binnen 180 Tagen nach dem Scheitern beantragt werden.

Article 14

The Arbitration Tribunal shall consist of three members: one Arbitrator nominated by the coastal State which took the measures, one Arbitrator nominated by the State the nationals or property of which have been affected by those measures, and another Arbitrator who shall be nominated by agreement between the two first-named, and shall act as its Chairman.

Article 14

Le tribunal arbitral est composé de trois membres; un arbitre nommé par l'Etat riverain qui a pris les mesures d'intervention, un arbitre nommé par l'Etat dont relèvent les personnes ou les biens affectés par ces mesures, et un autre arbitre qui assume la présidence du tribunal désigné d'un commun accord par les deux premiers.

Artikel 14

Das Schiedsgericht besteht aus folgenden drei Mitgliedern: einem von dem Küstenstaat, der die Maßnahmen getroffen hat, ernannten Schiedsrichter, einem von dem Staat, dessen Angehörige oder Vermögen durch diese Maßnahme betroffen wurden, ernannten Schiedsrichter und einem weiteren einvernehmlich von den beiden erstgenannten Schiedsrichtern ernannten Schiedsrichter als Obmann.

Article 15

1. If, at the end of a period of 60 days from the nomination of the second Arbitrator, the Chairman of the Tribunal shall not have been nominated, the Secretary-General of the Organization upon request of either Party shall within a further period of 60 days proceed to such nomination, selecting from a list of qualified persons previously drawn up in accordance with the provisions of Article 4 above. This list shall be separate from the list of experts prescribed in Article IV of the Convention and from the list of Conciliators prescribed in Article 4 of the

Article 15

1. Si au terme d'un délai de 60 jours à compter de la désignation du deuxième arbitre, le Président du tribunal n'a pas été désigné, le Secrétaire général de l'Organisation, à la requête de la Partie la plus diligente, procède, dans un nouveau délai de 60 jours, à sa désignation en le choisissant sur une liste de personnes qualifiées, établie à l'avance dans les conditions prévues à l'article 4 ci-dessus. Cette liste est distincte de la liste d'experts prévue à l'article IV de la Convention et de la liste des conciliateurs prévue à l'article 4 ci-dessus, la même personne pouvant toute-

Artikel 15

(1) Ist nach Ablauf von 60 Tagen nach Ernennung des zweiten Schiedsrichters der Obmann nicht ernannt worden, so nimmt der Generalsekretär der Organisation auf Ersuchen einer Partei binnen weiterer 60 Tage diese Ernennung vor, indem er ihn aus einer zuvor nach Artikel 4 aufgestellten Liste hierzu befähigter Personen auswählt. Diese Liste ist von der in Artikel IV des Übereinkommens vorgeschriebenen Sachverständigenliste und von der in Artikel 4 dieser Anlage vorgeschriebenen Schlichterliste getrennt zu führen; jedoch kann der Name derselben Person sowohl in der

present Annex; the name of the same person may, however, appear both on the list of Conciliators and on the list of Arbitrators. A person who has acted as Conciliator in a dispute may not, however, be chosen to act as Arbitrator in the same matter.

2. If, within a period of 60 days from the date of the receipt of the request, one of the Parties shall not have nominated the member of the Tribunal for whose designation it is responsible, the other Party may directly inform the Secretary-General of the Organization who shall nominate the Chairman of the Tribunal within a period of 60 days, selecting him from the list prescribed in paragraph 1 of the present Article.

3. The Chairman of the Tribunal shall, upon nomination, request the Party which has not provided an Arbitrator, to do so in the same manner and under the same conditions. If the Party does not make the required nomination, the Chairman of the Tribunal shall request the Secretary-General of the Organization to make the nomination in the form and conditions prescribed in the preceding paragraph.

4. The Chairman of the Tribunal, if nominated under the provisions of the present Article, shall not be or have been a national of one of the Parties concerned, except with the consent of the other Party or Parties.

5. In the case of the decease or default of an Arbitrator for whose nomination one of the Parties is responsible, the said Party shall nominate a replacement within a period of 60 days from the date of decease or default. Should the said Party not make the nomination, the arbitration shall proceed under the remaining Arbitrators. In the case of decease or default of the Chairman of the Tribunal, a replacement shall be nominated in accordance with the provisions of Article 14 above, or in the absence of agreement between the members of the Tribunal within a period of 60 days of the decease or default, according to the provisions of the present Article.

Article 16

If a procedure has been initiated between two Parties, any other Party, the nationals or property of which have been affected by the same measures or which is a coastal State having taken similar measures, may join in the arbitration procedure by giving written notice to the Parties which have originally initiated the procedure unless either of the latter Parties object to such joinder.

fois figurer sur la liste de conciliateurs et sur celle d'arbitres. Une personne qui aurait agi en qualité de conciliateur dans un litige ne peut cependant pas être choisie comme arbitre dans la même affaire.

2. Si dans un délai de 60 jours à compter de la date de réception de la requête, l'une des Parties n'a pas procédé à la désignation qui lui incombe d'un membre du tribunal, l'autre Partie peut saisir directement le Secrétaire général de l'Organisation, qui pourvoit à la désignation du Président du tribunal dans un délai de 60 jours en le choisissant sur la liste visée au paragraphe 1 du présent article.

3. Le Président du tribunal, dès sa désignation, demande à la Partie qui n'a pas constitué arbitre de la faire dans les mêmes formes et conditions. Si elle ne procède pas à la désignation qui lui est ainsi demandée, le Président du tribunal demande au Secrétaire général de l'Organisation de pourvoir à cette désignation dans les formes et conditions prévues au paragraphe précédent.

4. Le Président du tribunal, s'il est désigné en vertu des dispositions du présent article, ne doit pas être ou avoir été de nationalité d'une des Parties, sauf consentement de l'autre ou des autres Parties.

5. En cas de décès ou de défaut d'un arbitre dont la désignation incombe à une Partie, celle-ci désigne son remplacement dans un délai de 60 jours à compter du décès ou du défaut. Faute pour elle de le faire, la procédure se poursuit avec les arbitres restants. En cas de décès ou de défaut du Président du tribunal, son remplaçant est désigné dans les conditions prévues à l'article 14 ci-dessus ou, à défaut d'accord entre les membres du tribunal dans les 60 jours du décès ou de défaut, dans les conditions prévues au présent article.

Article 16

Si une procédure a été engagée entre deux Parties, toute autre Partie dont les ressortissants ou les biens ont été affectés par les mesures considérées, ou qui, en sa qualité d'Etat riverain, a pris des mesures analogues, peut se joindre à la procédure d'arbitrage en avisant par écrit les Parties qui ont engagé cette procédure à moins que l'une de celles-ci ne s'y oppose.

Schlichterliste als auch in der Schiedsrichterliste aufgeführt sein. Eine Person, die als Schlichter in einer Streitigkeit tätig war, kann jedoch nicht zum Schiedsrichter in derselben Sache gewählt werden.

(2) Hat eine Partei nicht binnen 60 Tagen nach Eingang des Ersuchens dasjenige Mitglied des Gerichts ernannt, für dessen Bestimmung sie verantwortlich ist, so kann die andere Partei unmittelbar den Generalsekretär der Organisation unterrichten; dieser ernannt binnen 60 Tagen den Obmann, indem er ihn aus der in Absatz 1 vorgeschriebenen Liste auswählt.

(3) Der Obmann ersucht nach seiner Ernennung die Partei, die noch keinen Schiedsrichter gestellt hat, dies in derselben Weise und unter denselben Bedingungen zu tun. Nimmt die Partei die erforderliche Ernennung nicht vor, so ersucht der Obmann den Generalsekretär der Organisation, die Ernennung in der in Absatz 2 vorgeschriebenen Form und unter den dort vorgesehenen Bedingungen vorzunehmen.

(4) Der Obmann darf, wenn er nach diesem Artikel ernannt wird, nicht Staatsangehöriger einer der beteiligten Parteien sein oder gewesen sein, es sei denn mit Zustimmung der anderen Partei oder Parteien.

(5) Im Falle des Todes oder des Nichterscheinens eines Schiedsrichters, für dessen Ernennung eine der Parteien verantwortlich ist, ernannt diese Partei innerhalb von 60 Tagen nach dem Tode oder Nichterscheinen einen Nachfolger. Nimmt die Partei die Ernennung nicht vor, so wird das Schiedsverfahren von den verbleibenden Schiedsrichtern durchgeführt. Im Falle des Todes oder Nichterscheinens des Obmanns wird nach Artikel 14 ein Nachfolger ernannt; kommt binnen 60 Tagen nach dem Tode oder Nichterscheinen eine Einigung zwischen den Mitgliedern des Gerichts nicht zustande, so erfolgt die Ernennung nach dem vorliegenden Artikel.

Artikel 16

Ist zwischen zwei Vertragsparteien ein Verfahren eingeleitet worden, so kann jede andere Vertragspartei, deren Staatsangehörige oder Vermögen durch dieselben Maßnahmen betroffen wurden oder die ein Küstenstaat ist, der ähnliche Maßnahmen getroffen hat, dem Schiedsverfahren durch eine schriftliche Anzeige an die Vertragsparteien, die das Verfahren ursprünglich eingeleitet haben, beitreten, sofern nicht eine der letztgenannten Vertragsparteien einem solchen Beitritt widerspricht.

Article 17

Any Arbitration Tribunal established under the provisions of the present Annex shall decide its own rules of procedure.

Article 17

Tout tribunal arbitral constitué aux termes de la présente Annexe, établit ses propres règles de procédure.

Artikel 17

Ein nach dieser Anlage errichtetes Schiedsgericht gibt sich seine Verfahrensordnung.

Article 18

1. Decisions of the Tribunal both as to its procedure and its place of meeting and as to any controversy laid before it, shall be taken by majority vote of its members; the absence or abstention of one of the members of the Tribunal for whose nomination the Parties were responsible shall not constitute an impediment to the Tribunal reaching a decision. In cases of equal voting, the Chairman shall cast the deciding vote.

2. The Parties shall facilitate the work of the Tribunal and in particular, in accordance with their legislation, and using all means at their disposal:

- (a) provide the Tribunal with the necessary documents and information;
- (b) enable the Tribunal to enter their territory, to hear witnesses or experts, and to visit the scene.

3. Absence or default of one Party shall not constitute an impediment to the procedure.

Article 18

1. Les décisions du tribunal, tant sur sa procédure et le lieu de ses réunions que sur le différend qui lui est soumis, sont prises à la majorité des voix de ses membres, l'absence ou l'abstention d'un des membres du tribunal dont la désignation incombait aux Parties ne faisant pas obstacle à la possibilité pour le tribunal de statuer. En cas de partage des voix, la voix du Président est prépondérante.

2. Les Parties facilitent les travaux du tribunal; à cette fin, conformément à leur législation et en usant des moyens dont elles disposent, les Parties:

- a) fournissent au tribunal tous documents et informations utiles;
- b) mettent le tribunal en mesure d'entrer sur leur territoire pour entendre les témoins ou experts et pour examiner les lieux.

3. L'absence ou le défaut d'une Partie ne fait pas obstacle à la procédure.

Artikel 18

(1) Entscheidungen des Gerichts, die sein Verfahren und seinen Tagungsort oder eine ihm vorliegende Streitigkeit betreffen, bedürfen der Stimmenmehrheit der Mitglieder; die Abwesenheit oder Stimmenthaltung eines Mitglieds des Gerichts, für dessen Ernennung die Parteien verantwortlich waren, stellt kein Hindernis für Entscheidungen des Gerichts dar. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Obmanns den Ausschlag.

(2) Die Parteien erleichtern die Arbeit des Gerichts und werden insbesondere nach Maßgabe ihrer Rechtsvorschriften und unter Einsatz aller verfügbaren Mittel

- a) dem Gericht die erforderlichen Unterlagen und Auskünfte liefern;
- b) dem Gericht die Möglichkeit geben, ihr Hoheitsgebiet zu betreten, Zeugen oder Sachverständige zu hören und Ortsbesichtigungen vorzunehmen.

(3) Die Abwesenheit oder das Nichterscheinen einer Partei stellt kein Verfahrenshindernis dar.

Article 19

1. The award of the Tribunal shall be accompanied by a statement of reasons. It shall be final and without appeal. The Parties shall immediately comply with the award.

2. Any controversy which may arise between the Parties as regards interpretation and execution of the award may be submitted by either Party for judgment to the Tribunal which made the award, or, if it is not available, to another Tribunal constituted for this purpose in the same manner as the original Tribunal.

Article 19

1. La sentence du tribunal est motivée. Elle est définitive et sans recours. Les Parties doivent s'y conformer sans délai.

2. Tout différend qui pourrait surgir entre les Parties concernant l'interprétation et l'exécution de la sentence peut être soumis par la Partie la plus diligente au jugement du tribunal qui l'a rendue ou, si ce dernier ne peut en être saisi, d'un autre tribunal constitué à cet effet de la même manière que le premier.

Artikel 19

(1) Dem Spruch des Schiedsgerichts ist eine Begründung beizugeben. Der Spruch ist rechtsgültig und kann nicht angefochten werden. Die Parteien führen den Spruch sofort aus.

(2) Jede Streitigkeit zwischen den Parteien über die Auslegung und Vollstreckung des Schiedsspruchs kann von jeder Partei dem Gericht, das den Spruch gefällt hat, oder, wenn es nicht zur Verfügung steht, einem anderen auf dieselbe Weise wie das ursprüngliche Gericht für diesen Zweck errichteten Gericht zur Entscheidung vorgelegt werden.

Bekanntmachung
der Vereinbarung über die Verlängerung des Abkommens vom 29. Dezember 1962
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik
über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit

Vom 21. November 1974

In Bangui ist durch Notenwechsel vom 16. April/9. September 1974 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik eine Vereinbarung über die Verlängerung des Abkommens vom 29. Dezember 1962 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit (Bundesanzeiger Nr. 210 vom 9. November 1963) getroffen worden. Die Vereinbarung ist

am 9. September 1974

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 21. November 1974

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

(Übersetzung)

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Bangui

Ministerium
der Auswärtigen Angelegenheiten
Zentralafrikanische Republik
Einheit — Würde — Arbeit

Bangui, den 16. April 1974

Der Geschäftsträger a. i.

Herr Minister,

Ich beehre mich, Ihnen unter Bezugnahme auf die Vereinbarung vom 6. Mai 1969, durch die das Abkommen zwischen unseren beiden Regierungen vom 29. Dezember 1962 über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit um fünf Jahre verlängert worden ist, im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung vorzuschlagen:

(1) Das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit vom 29. Dezember 1962, das noch bis zum 6. Mai 1974 gültig ist, verlängert sich nach diesem Zeitpunkt jeweils um ein Jahr, es sei denn, daß eine der beiden Vertragsparteien es drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitabschnitts schriftlich kündigt.

(2) Auch nach Ablauf des in Nummer 1 genannten Abkommens gelten seine Bestimmungen für die bereits vereinbarten Vorhaben der technisch-wirtschaftlichen und fachlichen Zusammenarbeit bis zu ihrem Abschluß weiter.

(3) Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Zentralafrikanischen Republik innerhalb von drei Monaten nach ihrem Inkrafttreten eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich die Regierung der Zentralafrikanischen Republik mit den in Nummer 1 bis 3 enthaltenen Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Hans Heckmann
(Geschäftsträger a. i.)

Seiner Exzellenz
dem Außenminister der
Zentralafrikanischen Republik
Monsieur Joseph Potolot

Das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten der Zentralafrikanischen Republik beehrt sich, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bangui in Beantwortung des am 16. April 1974 von dem Geschäftsträger a. i., Herrn Hans Heckmann, an Herrn Minister Joseph Potolot gerichteten Schreibens Nr. 83/74-445.10, das einen Vorschlag über den Abschluß einer neuen Vereinbarung zu dem durch Vereinbarung vom 6. Mai 1969 um fünf Jahre verlängerten Abkommen über technisch-wirtschaftliche und fachliche Zusammenarbeit vom 29. Dezember 1962 betrifft, folgendes mitzuteilen:

Der Inhalt des oben erwähnten Schreibens ist aufmerksam zur Kenntnis genommen worden; sein Wortlaut findet die allgemeine Zustimmung der zentralafrikanischen Regierung zur Verlängerung des am 29. Dezember 1962 unterzeichneten Rahmenabkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über technische Zusammenarbeit.

Daher erklärt die zentralafrikanische Regierung angesichts der Zahl und des Umfangs der Vorhaben, die gegenwärtig mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland in der Zentralafrikanischen Republik durchgeführt werden, daß sie die in dem oben erwähnten Schreiben enthaltenen Vorschläge in ihrer Gesamtheit billigt und daß durch das hiermit zum Ausdruck gebrachte Einverständnis eine Vereinbarung gebildet wird, die mit dem Datum dieser Note in Kraft tritt.

Das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten begrüßt die fruchtbare und lebendige Zusammenarbeit, die zwischen der Zentralafrikanischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland besteht und von Tag zu Tag zunimmt, und nimmt die Gelegenheit wahr, die Botschaft seiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Bangui, den 9. September 1974

An die
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Bangui

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Zollerleichterungen im Touristenverkehr,
des Zusatzprotokolls hierzu betreffend die Einfuhr von Werbeschriften
und Werbematerial für den Fremdenverkehr und
des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge**

Vom 8. Januar 1975

Das Abkommen über die Zollerleichterungen im Touristenverkehr und das Zusatzprotokoll hierzu betreffend die Einfuhr von Werbeschriften und Werbematerial für den Fremdenverkehr sowie das Zollabkommen über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge, alle vom 4. Juni 1954 (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 1886, 1968 II S. 231), sind für

| | |
|----------|-----------------------|
| Chile | am 13. November 1974 |
| Tunesien | am 18. September 1974 |

in Kraft getreten.

Tunesien hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde bezüglich der Artikel 15 und 21 den folgenden Vorbehalt gemacht:

(Translation)

"A dispute may be submitted to arbitration only with the agreement of all parties in dispute."

(Übersetzung)

„Eine Meinungsverschiedenheit kann nur mit Zustimmung aller Streitparteien einem Schiedsspruch unterworfen werden.“

Das Zusatzprotokoll zu dem Abkommen über die Zollerleichterungen im Touristenverkehr betreffend die Einfuhr von Werbeschriften und Werbematerial für den Fremdenverkehr und das Zollabkommen über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge sind für

| | |
|------|----------------------|
| Mali | am 9. September 1974 |
|------|----------------------|

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 3. Mai 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 767) und vom 3. Juli 1973 (Bundesgesetzbl. II S. 970).

Bonn, den 8. Januar 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Sklaverei
in der Fassung des Änderungsprotokolls**

Vom 14. Januar 1975

Lesotho hat in einer beim Generalsekretär der Vereinten Nationen am 4. November 1974 eingegangenen Note erklärt, daß es sich an das vom Vereinigten Königreich ratifizierte Übereinkommen vom 25. September 1926 über die Sklaverei in der durch das Protokoll vom 7. Dezember 1953 geänderten Fassung (Bundesgesetzbl. 1972 II S. 1473) als gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. April 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 672) und vom 21. August 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 1225).

Bonn, den 14. Januar 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen
wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters**

Vom 15. Januar 1975

Sambia hat am 1. November 1974 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß es sich an das Abkommen vom 22. November 1950 über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters (Bundesgesetzbl. 1957 II S. 170), dessen Anwendung von dem Vereinigten Königreich vor Erlangung der Unabhängigkeit Sambias auf dessen Gebiet erstreckt worden war, als gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. März 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 102) und 5. Juni 1973 (Bundesgesetzblatt II S. 558).

Bonn, den 15. Januar 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966
Vom 17. Januar 1975

Das Internationale Freibord-Übereinkommen vom 5. April 1966 (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 249) ist nach seinem Artikel 28 Abs. 3 für

| | |
|-----------|----------------------|
| Malta | am 11. Dezember 1974 |
| Venezuela | am 15. Januar 1975 |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. November 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 1355).

Bonn, den 17. Januar 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Dreher

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Rettung und Rückführung von Raumfahrern
sowie die Rückgabe von in den Weltraum gestarteten Gegenständen
Vom 21. Januar 1975

Zu dem Übereinkommen vom 22. April 1968 über die Rettung und Rückführung von Raumfahrern sowie die Rückgabe von in den Weltraum gestarteten Gegenständen (Bundesgesetzbl. 1971 II S. 237) haben nachfolgende Staaten ihre Ratifikations- oder Beitrittsurkunden hinterlegt:

| | | |
|----------|---------------|------------------|
| | in London | |
| Sambia | am | 28. August 1973 |
| Ungarn | am | 4. Juni 1969 |
| | in Washington | |
| Pakistan | am | 18. Oktober 1973 |

Das Übereinkommen ist nach seinem Artikel 7 mit der erstmaligen Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft getreten für

| | |
|------------------------|---------------------|
| Pakistan (in Moskau) | am 17. Oktober 1973 |
| Sambia (in Washington) | am 20. August 1973 |
| Ungarn (in Moskau) | am 4. Juni 1969 |

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 1. August 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 1105), 26. März 1974 (Bundesgesetzblatt II S. 315) und 29. November 1974 (Bundesgesetzblatt 1975 II S. 26).

Bonn, den 21. Januar 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Dreher

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt 53 Bonn I, Postfach 6 24, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,60 DM (2,20 DM zuzüglich — 40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,— DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.